

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 12. Febr. 1799. N^o. 19.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 3. Febr.

Die Kriegsrüstungen werden hier mit der größten Anstrengung fortgesetzt. Alle Truppen in Böhmen und Mähren eilen nach dem Lech. — Dort wird Erzherzog Karl, in Graubündten Hohe und in Tyrol Bellegarde kommandiren. — Die Kaiserin ist über die neapolitanische Vorfälle untröstlich. — Der Marsch der russischen Truppen macht dem Landmann viele Beschwerden. — Der englische Gen. Köhler mit mehreren Offizieren ist hier durch nach Konstantinopel passirt. Er soll die türkische Armee europäisch organisiren. — Bei Adrianopel wird im Frühjahr eine große Armee zusammengezogen.

Graf Latour hat das Kommando in Mähren erhalten. — Graf Terzy liegt gefährlich krank. — Die Kanalbau-Gesellschaft hat alle Häuser und Gärten, die in die Direktion des Kanals bis zur Esplanade fallen, angekauft. — Es werden 7 Häfen für ihn an der Donau angelegt.

Der Marquis de Gallo wird als neapolitanischer Gesandte hier erwartet.

Der Marsch einer russischen Armee durch die Moldau und Wallachei bestätigt sich. Es werden 4000 Russen, welche nach Italien bestimmt sind, hier durchkommen.

Die drei Gesandten, von der Pforte, von Rußland und England haben öftere und lange Unterredungen mit dem Minister Thugut, wovon man den Gegenstand leicht errathen kann.

Die Wölfe wagen sich bis in die Nähe von Wien.

Neapel, vom 18. Jan.

Am 15ten ist das Volk aufgestanden, hat sich bewafnet, des Zeughauses und des Forts bemeistert, die Staatsgefangene in Freiheit gesetzt und den jungen Prinz Moliterni, der sich bei Capua sehr gut ge-

halten hat, zum Anführer erwählt. Vom Waffenstillstand ist also die Rede nicht mehr.

Aus Italien, vom 26. Jan.

Die Abreise des Königs von Neapel, welcher sich verpflichtet hatte, daselbst zu bleiben, hatte seine drohende Gährung veranlaßt, während der Wind den König abhielt aus dem Hafen zu kommen. In diesem Augenblick war es, da die Engländer und Portugiesen, um zu verhindern, daß das Volk die Flotte nicht zusammenschiffe, die Kanonen vernagelt, alles Schießpulver ins Meer geworfen, und einige sechszig Kanonenboote in Brand gesteckt haben. — In Neapel ist man daher auf die Engländer und Portugiesen sehr übel zu sprechen, weil sie die neapolitanische Kriegsschiffe, die sie nicht fortbringen konnten, verbrannt haben.

Buonaparte soll eine Expedition gegen Syrien im Sinne haben.

Die cisalpinische Festungen gegen die östreichische Grenzen werden mit der größten Anstrengung versehen und verbessert. Am Idre-See arbeiten 800 Menschen an einem verschanzten Lager.

London, vom 30. Jan.

Cork, Waterford, Limerick und andere irländische Handelsstädte sind für die Union.

Von St. Domingo ist ein Abgeordneter von Toussaint Louverture, in Begleitung des amerikanischen Konsuls Meyer auf Cap Francis, zu Philadelphia angekommen, der, wie es heißt, Vorschläge von Toussaint Louverture, wegen einer Unterhandlung auf einer unabhängigen Basis, überbrachte.

In den spanischen Häfen werden, nach den hiesigen Blättern, fortdauernd viele englische Waaren verkauft.

Präsident Adams hat durch seine Anträge den amerikanischen Kongreß überzeugt, daß die Rüstungen gegen Frank-